

Formular zum Baugesuch in der Überflutungsgefahrenzone der Rhone

Das vorliegende Formular ist für sämtliche Baugesuche im Hochwassergefahrengebiet der Rhone zwingend auszufüllen.

durch den Gesuchsteller auszufüllen

1 Objekt

Gesuchsteller :
 Objekt :
 Gemeinde :
 Plan Nr. : Parzelle(n) : Koordinaten: /

2 Bauwerksklasse

Bauwerksklasse (BWK) gemäss SIA-Norm 261 §16.3

- BWK I Wohn-, Industrie- und Gewerbegebäude Lagergebäude, Parkgarage, ...
- BWK II Einkaufszentren, Kinos, Theater, Schulen, Kirchen, untergeordnetes Spital,...
- BWK III Akutspital, Feuerwehrgebäude, Ambulanzgarage, Telekommunikationsanlagen,...

3 Gefahrensituation bezüglich Rhonehochwasser

Die Gefahrensituation bezüglich der Rhone und der mögliche Hochwasserstand bei einem Rhonehochwasser sind ersichtlich unter:
www.vs.ch/rhone (Rubrik: Gefahrenzonen)

Hochwasserstand : m ü.M.

	Restgefährdung	Schwache Gefährdung	Mittlere Gefährdung	Erhebliche Gefährdung
Ankreuzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausfüllen	§ 5	§ 5	§ 4, 5 und 7	§ 4, 5, 6 und 7

4 Geplante Massnahmen zum Schutz der Personen

geplant

Im mittel und erheblich gefährdeten Gebiet ist zwingend mindestens eine der nachfolgenden Massnahmen umzusetzen:

- Erhöhung der Bauten.
 Das Erdgeschoss (= tiefstes bewohntes Geschoss) ist auf einer Höhe von m ü.M. geplant.
- Verstärkung der tragenden Struktur des Objekts (siehe Bescheinigung in § 6)

5 Geplante Massnahmen zur Schadenbegrenzung

geplant

Im mittel und erheblich gefährdeten Gebiet müssen zusätzlich zu den Massnahmen zum Schutz der Personen Massnahmen zur Schadenbegrenzung umgesetzt werden. Sie sind im schwach gefährdeten Gebiet und bei Restgefährdung empfohlen.

- Die Umgebungsgestaltung verhindert das Eindringen von Wasser.
- Geplante bauliche Massnahmen:
 - Erhöhung der Bauten
 - keine Öffnungen und Lichtschächte auf oder unter Terrainhöhe
 - Dammbalken für Türen und Tore
 - Fenster mit Sicherheitsglas und verstärkten Fensterrahmen im Erdgeschoss
 - gegen Auftrieb gesicherte Tankanlagen
 - Rückstauschutz für die Kanalisation
 - Heizung liegt in wasserdichtem Raum / liegt erhöht
 - elektrische Anlagen liegen in wasserdichten Räumen / liegen erhöht
 - geplante Fluchtwege in die höher liegenden Stockwerke des Gebäudes
 - weitere:

Der unterzeichnende Gesuchsteller bestätigt die Richtigkeit der vorstehend gemachten Angaben.

Unterschrift

Ort, Datum :

durch die Gemeinde auszufüllen

6 Zwingend notwendige Kriterien für Ausnahmebewilligung bezüglich Bauverbot in erheblich gefährdetem Gebiet

- Das Gebiet ist bereits dicht bebaut
Info siehe: www.vs.ch/rhone (Rubrik: Gefahrenzonen)
Die Gemeinde verfügt über eine Notfallplanung und hat eine von der Dienststelle für zivile Sicherheit und Militär (DZSM) bescheinigte Evakuationsübung gemacht.
Das Objekt befindet sich bezüglich sämtlicher anderen Gefahren ausserhalb des stark gefährdeteten Gebiets:
Hydrologische (ohne Rhone)
Nivo-glaziale
Geologische
Der Bau führt zu keiner nennenswerten Erhöhung des Schadenpotenzials oder des Risikos (insbesondere BWK gem. §2)
Das Objekt unterliegt keiner dynamischen Überschwemmung (hohe Geschwindigkeiten)
Info siehe: www.vs.ch/rhone (Rubrik: Gefahrenzonen)
Für das Baugelände bestehen keinerlei andere Bau-beschränkungen (wie z.B: Lärm, Grundwasserschutz) Falls nein, Einschränkung präzisieren:

- ja
ja, Datum:
keine starke Gefahr
keine starke Gefahr
keine starke Gefahr
BWK I oder BWK II
keine hohen Geschw.
ja

Ausnahme möglich

- nein
nein
starke Gefährdung
starke Gefährdung
starke Gefährdung
BWK III
mit hohen Geschw.
nein

Keine Ausnahme möglich

Der unterzeichnende Vertreter der Gemeinde bestätigt die Richtigkeit der vorstehend gemachten Angaben.

Stempel und Unterschrift der Gemeinde:

Ort, Datum

durch den Ingenieur auszufüllen

7 Bescheinigung des Gebäudewiderstands (bei mittlerer und starker Gefährdung)

Verfasser des Expertenberichts (Ingenieur):

Ingenieurbüro
Vollständige Adresse
Kontaktperson
Telefonnummer:
Hochwasserstand

Der Bau, wie im Baugesuchsdossier vom vorgelegt, hält dem hydrostatischen Wasserdruck, der durch den oben genannten Hochwasserstand verursacht wird, stand.

- ja
nein:

Der geplante Bau muss folgende Auflagen erfüllen, damit er dem hydrostatischen Wasserdruck, der durch den oben genannten Hochwasserstand verursacht wird, standhält (bitte ausführen):

weitere Auflagen in der Beilage

Mit seiner Unterschrift bestätigt der Ingenieur, dass die Belastungen in Verbindung mit dem oben angegeben Hochwasserstand bei Dimensionierung der tragenden Konstruktion (inkl. eventueller Aufschüttung) nach den aktuellen Normen berücksichtigt wurde.

Stempel und Unterschrift: